

und die Insaszen wurden nach Igrenj ueberfuehrt, wo er auch starb. In seinen gesunden Jahren war er mir ein Muster, dem ich ernstlich nachstrebte. Ihm verdankt unsere Familie, dasz unsere Talente fuer Kunst, Musik und Mechanik geweckt und entwickelt wurden. Er war allseitig geschickt; hat ein Fahrrad, eine Schreibtisch, Flinten, ja, sogar ein richtiges Federsofa gebaut. Seine Unentschlossenheit hatte es zur Folge, dasz er nicht geheiratet hat. Ich schreibe sein verfehltes Leben dem Unstande zu, dasz er, nach seiner Bekehrung, annahm suendlos leben zu koennen, was natuerlich nicht eintraf, - ihn aber mutlos machte. Anstatt nach einem Suendenfall Busze zu tun und von Vorne anzufangen, verfiel er in Gruebeleien, Verzweiflung und gab jeden Kampf schlieszlich auf. Gott sei seiner Seele gnaedig! Sein Leben war mir eine ernste Lektion.

- (D) KATHARINA SIMON (Heidebrecht) geboren am 11. Februar, 1887, gestorben an Lungenentzuendung, ohne irgendwelche Betaeubungsmittel unter grosze Schmerzen im Herbst 1934 oder Fruehling 1935. Charakterlich war sie sehr weich und mitleidsvoll, konnte und musste nach Vaters Tode doch ein ganzer Mann sein. Sie war, wie unsre ganze Familie, waehrend der Kriegsjahre, von 1915, in der Berbannung in Kostrom. Dort lernte sie ihren zukuenftigen Mann Peter Simon, Grobschmiedt von Beruf, kennen, den sie nach Kriegsende schon in Rosenort heiratete. Der war fast ganz taub und Tine musste auch hier wieder den Mann in der Familie ausmachen. Lehrer & Pred. Jakob H. Janzen vollzog die Trauhandlung im Fruehling 1917. Schon nach der Revolution wohnten sie in Blumenort, wo er wohl Landwirtschaft betrieb in der Kommune, waehrend Tine Oberkoch in der Dorfkueche war, bis sie im Ohrloffer Krankenhaus auch starb. Peter Simon war wohl in der Kommune "Stuermer", starb den 1. Januar, 1935, und wurde mit "Ehren" begraben. - Ihre Kinder waren: (a) Jakob & (b) Florentina, (geboren etwar 1917 & 1919). (a) & (b) - Die Kinder waren nach den Tode der Eltern eine zeitlang bei meiner Schwester Liese (ihre Tante). Seit beginn des zweiten Weltkrieges ist vom Schicksal dieser Beiden nichts bestimmtes bekannt. Fluechtlinge wollen Jakob gesehen haben, eine Viehherde treiben. Florentina soll, Geruechten zufolge, irgendwo im Norden in einem Russendorf sein. Ob verheiratet oder ledig ist unbekannt.